

Eine Kombination,
die Freude macht!

Flottenkapitän vom Forggensee Karl Sturm hatte zur Auftakt-Regatta der neu gegründeten Flotte eingeladen. das Besondere ist die Kombination aus Kultur und Sport: Am Freitagabend der Besuch des Musicals "Ludwig II" und Samstag/Sonntag die Regattaserie mit integrierter Gemütlichkeit.

Da kommt Freude auf... endlich mal wieder die 806 auf den Trailer packen und ab gehts mit 2 weiteren Clubkameraden (Harry Renner und Georg Waldherr) zum Forggensee. Wir waren noch nie mit den Schiffen dort und sind dementsprechend gespannt, wie sich alles abwickelt.

1 Stunde 30 Minuten ist die kurze Fahrzeit am Freitag Mittag. Das Einkranchen dauert auch nicht lange mit Unterstützung der Segler vom Forggensee (Vielen Dank).

Kaffee und Kuchen erwarten uns, serviert von den engagierten Seglerfrauen und der grandiose Ausblick auf Schloß Neuschwanstein mit seinen einrahmenden Bergen.

Ein herzlicher Empfang und die Aussicht heute noch ins Musical zu gehen, versetzt uns in eine tolle Stimmung.

Wir gehen zu Fuss zum Festspielhaus, ergehen uns auf der Terrasse zum See und dann hinein, um "unseren" König zu sehen. So viel sei verraten: es lohnt sich.

Nach der Vorstellung sitzen wir noch im Club in gemütlicher Runde bis in den frühen Morgen und lassen uns beraten, bei welcher Wetterlage der Wind woher kommt und der beste Kurs uns über die Runde führt.

Am nächsten Morgen ist erstmal ein Windstau, nichts rührt sich, bis auf die Kaffeelöffel beim Frühstück. das tut der Laune keinen Abbruch, da die Windgurus durchaus eine bessere Windsituation erwarten, ja wenn die Wolken steigen und Richtung Österreich verschwinden. Ja dann entsteht ein Sog...

Mittags rührt sich langsam, ein Start wird versucht, wir kommen gut weg und dann ein Flautenloch mit Winddreher... Abschluss...

Nach einer größeren Pause kommt der Wind auf, ideales Genuawetter, keine Wellen und drei Wettfahrten in Folge. Bei mir segelt meine Frau mit und Sportwart vom SVOS Franz Kuffer (ehemaliger 806-Segler). Es klappt auf Anhieb mit den Wendungen, den Manövern und letztendlich auch mit dem Kurs.

Am Start sind wir 6 International 806 und die regionale Sprinta Sport. Wir starten als erste Klasse mit 5 Minuten Vorsprung und können bei den 1,5 Beaufort den Abstand zu den Sprinta ausbauen, ein guter Wert für unser 1,7 t - Schiff.

Wir segeln 3 interessante Wettfahrten mit den leichten Drechern, die bei dieser Bergkulisse ganz normal sind. Auf der Fahrt zum Hafen wird der Wind schon schwächer und beweist die Klasse der Wettfahrtleitung, das Wetter richtig einzuschätzen.

Abends wird beim Seglerhock noch mal diskutiert und ansonsten lassen wir es uns schmecken. Wir werden wirklich verwöhnt durch die vielen Clubmitglieder, die sich um ihre Gäste kümmern. Das Clubgelände ist riesig groß für diesen doch recht kleinen See und bietet ideale Voraussetzungen für Jollen-, Katamaran- und Kielboot-Segler. ... Und abends, wenn der Mond die Berge runter-

läuft....

Am nächsten Morgen, nach kurzem Schlaf, ist alles wieder ganz windstill. Kommt der Wind wieder wie gestern erst am späten Mittag, dann wirds spät mit der Preisverteilung und dem Heimweg.

Die Wettfahrtleitung beendet die Warterei am Mittag und ruft zur Preisverteilung. Karl Sturm hat einen großen 806-Wanderpokal gestiftet, den wir zum Starnberger See entführen. Die Schiffe sind schnell auf dem Trailer und um 17 Uhr sind wir schon wieder im Heimathafen und abends sind unsere Schiffe wieder wohlbehalten in der Box unter ihrer Persenninge.

Das war wirklich ein Ausflug bei dem alles gepasst hat und wir haben uns fest vorgenommen im kommenden Jahr wieder die Flotte zu besuchen. Wer fährt noch mit? Wer hat Lust auf mehr?

Rolf Werres
GER 512